

Sich sicher und zuhause fühlen

In Neukirchen-Vluyn entstehen Wohnungen für Menschen, die demenziell erkrankt sind – erstmals auch ein Ort für Jungerkrankte.



Bei der Projektpräsentation von „Wohnen im Quartier“ der ALPHA gmbH und der Gesellschaft für werthaltiges Bauen mbH in Neukirchen-Vluyn waren Mitarbeitende und Gäste voller Zuversicht für eine erfolgreiche nachbarschaftliche Umsetzung vor Ort

Eine Sozialstation, ein Tagestreff für gerontopsychiatrisch erkrankte Menschen sowie drei Wohngemeinschaften mit 24 Apartments für Menschen mit Demenz entstehen im Zuge des Projekts „Wohnen im Quartier“, das die Tochtergesellschaft des Sozialwerks St. Georg, ALPHA gmbH, und die Gesellschaft für werthaltiges Bauen mbH initiierten. Zum ersten Mal in Nordrhein-Westfalen wird ein Wohnangebot auch auf demenziell Jungerkrankte ausgerichtet.

Am 10. September dieses Jahres fand nun in feierlichem Rahmen in Neukirchen-Vluyn, auf dem ehemaligen Zechengelände Niederberg, die Projektvorstellung mit rund 60 Gästen statt. Neben den Mitarbeitenden fand sich auch Neukirchen-Vluyns Bürgermeister Harald Lenßen ein. Er sieht in dem Vorhaben, Menschen mit Assistenzbedarf mitten im Quartier ein Zuhause und eine Anlaufstelle für Betroffene zu bieten, eine wertvolle Weiterentwicklung der Stadt. Doris I. wohnt mit ihrem Mann bereits in dem Neubaugebiet und ist beim Vorübergehen auf die Projektvorstellung aufmerksam geworden. Sie nimmt sich Zeit und schaut sich die ausgehängten Baupläne als auch die so genannte „Fühlstation“ an. Interessiert beäugt sie mit ALPHA-Mitarbeiter Alexander Rolvering die Holzbox, an der die Besucherinnen und Besucher durch kleine Übungen mit einem Spiegel nachspüren können, wie es sich anfühlt, koordinierte Bewegungen nur noch schwer ausführen zu können; eben so, als seien sie eingeschränkt. „Ich finde es ganz toll, dass hier auch Menschen wohnen werden, die Hilfe brauchen. Ich könnte mir vorstellen, dass ich mich ehrenamtlich einbringen werde, indem ich zum Beispiel Älteren etwas vorlese“, sagt Nachbarin Doris I. und fügt hinzu: „Wir werden ja schließlich auch mal alt sein.“ Geschäftsführerin der ALPHA gmbH, Heike Perszewski, freut sich über so viel Zustimmung und Bereitschaft, sich zu engagieren. Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden mit Hilfe moderner Technologie und Betreuung in assistierter Umgebung Klientinnen und Klienten ein hohes Maß an Selbstständigkeit und Sicherheit im Alltag ermöglichen. „Hier soll ein Ort entstehen, der Begegnung möglich macht. Ein offener Bereich im Quartier, der ein gelebtes Miteinander fördert“, so die Geschäftsführerin, die mit ihrem Team in Duisburg bereits viel Erfahrung diesbezüglich gesammelt hat. Um den neuen Klientinnen und Klienten in der Nachbarstadt ein Leben in modernen, energieeffizienten und hochwertig gestalteten Wohnräumen anbieten zu können, kooperieren die ALPHA-Mitarbeitenden unter anderen mit Volker Grothoff, Geschäftsführer der Gesellschaft für werthaltiges Bauen mbH, in Neukirchen-Vluyn. Er ist überzeugt: „Mit der Realisierung unseres Projekts zieht auch große Herzlichkeit hierher. Das tut dem Quartier und darüber hinaus der Stadt gut.“

Sabine Loh, Freie Journalistin